

GENERALVERSAMMLUNG SUISSETEC.AARGAU

RICHTUNGSWEISENDE ENSCHEIDUNG

Es gab vergoldete Wasserwaagen, eine Erneuerung des Vorstandes und zahlreiche Jubiläen. Das Wunschbauprojekt des Präsidenten weicht einer finanziell tragbaren Lösung und der Bildungskoach wird national eingeführt.

Text Eveline Frei / Fotos Katja Müller Foto Basler Aarau



Die 116. Generalversammlung von suissetec aargau im Kunst- und Kongresshaus KuK in Aarau stand im Zeichen der Berufsbildung. Der Präsident, Thomas Lenzin, informierte über den zusätzlichen Platzbedarf in der Berufsausbildung und Renate Kaufmann, Verbandssekretärin über die gestiegenen Kurskosten. Beat Dignoes, Leiter QS

Grundbildung, verlangte mehr Einsatz in der Berufsbildung und AGV Präsident Urs Widmer sicherte Unterstützung zu bei den Berufsinformationsveranstaltungen.

Herausforderungen von heute

In seiner Begrüssungsansprache äusserte Thomas Lenzin seinen Unmut über die aktuellen Ereignisse in Bern und stellte die rhetorische Frage: «Würde uns jemand unterstützen, wenn wir in Konkurs gehen?» Weiter informierte er über die Unterstützungsbeiträge vom Kanton bei Integrationslehren. Doch nicht nur der Fachkräftemangel an sich stelle Unternehmen vor Herausforderungen, sondern auch der Wunsch der Lernenden nach einer Arbeitszeitreduktion auf bis zu 60 Prozent. Er gab zu bedenken, dass bei Teilzeitpensen Vorsorgelücken entstünden, die im Endeffekt über Ergänzungsleistungen gedeckt würden. «Das 3-Säulen-Prinzip ist wichtig und darf nicht ausgenutzt werden.»



Politischer Ausblick

Weiter teilte er mit, dass der Verband die Klimainitiative der Grünen unterstütze. Dies jedoch nur aus einem einzigen Grund, wie er mit Nachdruck betonte: «Sie bringt uns Arbeit, auch längerfristig.» Er sei aber der Meinung, dass die Bemühungen diesbezüglichen Bemühungen der Branche vom Kanton finanziell zu wenig abgegolten würden. Im gleichen Zug merkte er an, dass die Auflagen seitens der Behörden inzwischen schikanöse Züge angenommen hätten und teilweise als Willkür wahrgenommen würden. Er wünsche sich daher seitens der Politik mehr Unterstützung beim Abbau von Bürokratie. Wer sich im eidgenössischen Parlament für die Unternehmen einsetze, ersehen man jetzt im KMU-Rating des Schweizerischen Gewerbeverbandes.

Grussworte und Unterstützung



«Ihr Verband zeigt, dass der Klimaschutz auch ohne Verbote funktioniert», erklärte Werner Schib, Vize-Stadtpräsident. Aarau habe sich der Netto-Null-Strategie verschoben und die Förderbeiträge für energetische Sanierungen als Motivationsschub verdoppelt. Daniel Huser, Zentralpräsident von suissetec, informierte über das neu lancierte Projekt «gebäudetechniker24.ch», als Antwort auf die unseriöse Pikettdienste. «Wir wurden völlig überrollt vom Erfolg dieser Plattform.» Mehr Informationen dazu fänden sich auf der Webseite, genauso wie Tipps zu Kundenrabatten. «Verkaufen Sie

Dienstleistungen anstatt Rabatte», mahnte er. Im Übrigen rief er dazu auf, sich gegen die Einführung von kantonalen Mindestlöhnen zu wehren, weil damit versucht werde, die allgemein verbindlichen GAV zu übersteuern. Der AGV wiederum biete Unterstützung bei Berufsinformationsanlässen im Rahmen von «Schule trifft Wirtschaft», teilte Urs Widmer mit und dankte dem Verband für sein Engagement bei der Aargauischen Berufsschau.

Jahresberichte und Budgets

Thomas Lenzin erklärte die Sitzung mit 52 Stimmberechtigten für beschlussfähig. Die Traktandenliste sowie die aufgegebenen Stimmzähler, Andreas Suter und Christoph Stillhart, und auch die drei Jahresberichte wurden angenommen. Bevor es jedoch zur Abstimmung ging, äussertes sich Beat Dignoes zum Jahresbericht der Bildungskommission.



«Es braucht Verbesserungen und mehr Qualität in der Ausbildung.» Es brauche aber auch bessere Lehrgänger mit besseren Noten, die länger auf ihrem angestammten Beruf arbeiteten. Ein sinnvoller Anfang sei, die potentiellen Lehrlinge zum Eignungstest zu schicken, um die immer noch zu hohen Durchfallquoten bei den Abschlussprüfungen zu verringern und Umstufungen und Lehrabbrüche zu vermeiden. Ungenügende Lernende würden vom Bildungscoach zu einem Standortgespräch eingeladen, mit erheblichem Erfolg. Deshalb überlege sich der Zentralverband, dieses Modell überall einzuführen. Er sei überzeugt, dass mit der

neuen Ausbildung und den neuen Prüfungen bessere Resultate erzielt würden. Er glaube nicht, dass die Branche unattraktive Berufsbilder habe, im Gegenteil. «Die Jungen kennen einfach unsere Berufe nicht.» Nebst besserer Ausbildungskultur brauche es deshalb auch mehr Werbung in den Schulen oder direkt bei den Betrieben.

Jahresrechnung und Budgets

Renate Kaufmann präsentiere die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023 und verkündete, dass Rückstellungen aufgelöst worden seien, um den Verlust zu minimieren. Da alle drei Werkstätten neu ausgestattet würden und mit einem höheren Aufwand für die überbetrieblichen Kurse zu rechnen sei, wisse das Budget 2023 einen Verlust auf. Dieser falle aber im Budget 2024 leicht tiefer aus. Die Jahresberichte 2022 mit Budget 2023 wurden angenommen und dem Vorstand die Entlastung erteilt. Um die Rechnung 2022 nicht noch stärker zu belasten, sei auch keine Zuweisung in die Lehrlingsstiftung erfolgt, so Thomas Lenzin.



Tragbare Lösung statt Neubau

Weiter informierte er über das Neubauprojekt in Birr, das im Zuge des zusätzlichen Platzbedarfes ins Auge gefasst worden sei. Mit Bedauern teilte er mit, dass dieses

Wunschprojekt nicht weiterverfolgt werde. Die aktuellen Turbulenzen und künftigen Unsicherheiten in der Finanzwelt würden ein zu grosses Risiko für den Verband darstellen. In der Folge einigte man sich auf den Standort Lenzburg und die notwendige Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Wahlen und Ehrungen

Zehn Prüfungsexperten gaben ihren Rücktritt bekannt, mit teilweise 30-jähriger Erfahrung im Qualifikationsverfahren. Thomas Lenzin dankte ihnen für ihren wertvollen Beitrag und die jahrelange Treue. Peter Umiker reichte nach 10 Jahren im Vorstand seinen Rücktritt ein. «Er war ein äusserst humorvolles Mitglied». Er wurde von den Stimmberechtigten einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls geehrte wurde René Fasler für 20 Jahre Vorstandsarbeit. Da in den kommenden Jahren weitere Rücktritte erfolgen würden, konnten drei neue Vorstandsmitglieder aufgenommen werden.

Eine vergoldete Wasserwaage

Für die erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung sowie die abgeschlossene Weiterbildung zum Sanitätsplaner mit eidg. Diplom und Meister Wärmetechnikplanung mit eidg. Diplom gab es eine vergoldete Wasserwaage. Mit dem Satz: «Die SwissSkills 2022 Bronzemedallengewinnerin werden wir zusammen mit allen anderen beim Abendessen noch gebührend feiern», schloss er die Generalversammlung 2022.

Die Ehrungen finden Sie auf den folgenden Seiten...

Die Ehrungen und Verabschiedungen



Peter Umiker tritt nach 10-jähriger Amtszeit aus dem Vorstand zurück und wird zum Ehrenmitglied gewählt.



Langjährige Experten haben ihren Rücktritt eingereicht und werden feierlich verabschiedet:

Lukas Müller, André Stierli, Peter Umiker, Thomas Lenzin und Christoph Lüthi



Swiss Skills 2022 Gebäudetechnikplanerin Lüftung
3. Rang
Michelle Leber
Mit dem Präsidenten, Thomas Lenzin, und der Verbandssekretärin, Renate Kaufmann



Barbara und René Fasler für 20 Jahre als Vorstandsmitglied
Petra und Peter Umiker für 10 Jahre als Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied

Der Präsident mit den Absolventen von höheren Fachprüfungen:



Michael Benjamin Hofmann, Pascal Cléménçon, Jusuf Jusufi



Marcel Duc, Fabio Trombetta, Tobias Marbot, Emin Dinçer